

Feiernd für den Gaza-Waffenstillstand, dann erschossen

Nach dem Waffenstillstand in Gaza feierten viele, aber die Freude währte kurz. Tragische Berichte über Kindesverluste zeigen die brutalen Auswirkungen des Konflikts. Ein Blick auf das Leid der Zivilbevölkerung.

Der dreizehnjährige Zakariya Barbakh verbrachte den Großteil seines Lebens in einem verzweiferten Kampf zwischen verschiedenen Krankenhäusern in Gaza, im **besetzten Westjordanland** und in Israel. Er wurde ohne Lunge geboren und hatte daher große Schwierigkeiten zu atmen. Ärzte hatten vorausgesagt, dass er eine Transplantation benötigen würde, um das Erwachsenenalter zu erreichen. Doch die letzten **15 Monate Krieg in Gaza** machten das unmöglich.

Ein Funke der Hoffnung

Als am Sonntag der **Waffenstillstand zwischen Israel und Hamas** in Kraft trat, war Zakariya überglücklich. „Mama, jetzt können wir nach meinen Lungen suchen!“, erinnerte sich seine Mutter an seine Worte. Doch weniger als 24 Stunden später wurde Zakariya erschossen.

Ein unglückliches Ende

Ärzte im Nasser-Krankenhaus berichteten, dass ein israelischer Scharfschütze den tödlichen Schuss in der südisraelischen Stadt Rafah abgegeben hatte. Zakariyas Familie erzählte CNN, dass er Holz zum Kochen und Heizen gesucht hatte. Seine Mutter war am Boden zerstört: „Er starb nicht an seiner Krankheit; er starb

durch die Hände der Besatzung. Alles, was er wollte, war zu atmen. Was hat er getan, um das zu verdienen? Was hat dieses Kind falsch gemacht?“

Die Realität der Besatzung

Die israelische Militärführung erklärte gegenüber CNN, dass sie nichts von dem Vorfall wüsste. Zakariya war eines von mindestens vier Palästinensern, die seit Inkrafttreten des Waffenstillstands durch die israelische Armee erschossen wurden. Obwohl sich das israelische Militär in Pufferzonen entlang der Grenze zu Gaza zurückgezogen hatte, warnte es Palästinenser davor, sich den Gebieten zu nähern, in denen noch Truppen stationiert waren. Eine Karte markiert die „sehr gefährlichen“ Zonen, doch wo diese beginnen und enden, ist oft unklar.

Traumatische Erlebnisse

Ein dramatisches Video, das die Folgen des Vorfalls zeigt, wurde online umfangreich geteilt. CNN zeigte Zakariyas Familie das Video, und seine Eltern bestätigten, dass es sich um ihren Sohn handelte. In dem Video sieht man einen Mann, der versucht, Zakariyas leblosen Körper zu ziehen, bevor auch er erschossen wird. Der Mann überlebte.

Trauer und Verlust

Die Nachricht über den Waffenstillstand zwischen Israel und Hamas **lud zu Feiern** im gesamten Gazastreifen ein. Doch in vielen Gegenden wurden diese Feierlichkeiten bald von den Geräuschen israelischer Luftangriffe übertönt. In den vier Tagen zwischen der Verkündung des Abkommens und dessen Inkrafttreten am Sonntagmorgen töteten israelische Angriffe mindestens 142 Palästinenser, darunter viele Frauen und Kinder.

Das Schicksal der Familie Khalifa

Unter den Opfern waren auch Mitglieder der Familie des dreijährigen As'ad Khalifa. Weniger als 24 Stunden nach der Ankündigung des Waffenstillstands wurde sein Zuhause durch einen israelischen Luftangriff getroffen. As'ad überlebte, wurde jedoch auf einen Schlag zum Waise. Seine Eltern und seine Schwester kamen bei dem Angriff ums Leben.

Die verzweifelte Suche

Sein Nachbar Moutasem Dallou berichtete CNN, dass der Angriff mitten in der Nacht stattfand und „den Boden erzittern ließ“. Trümmerteile flogen in Dallous Haus und erschreckten seine kleinen Kinder. Dallou kannte die Familie, da sie zur gleichen Zeit durch den Krieg vertrieben worden waren. Zusammen mit anderen Nachbarn suchte er unter den Trümmern nach ihnen.

Ein kleiner Überlebender

Nach einer anstrengenden halben Stunde fanden sie eine kleine Hand, die aus dem Schutt ragte und nach Luft griff. Sie gelang es ihnen, As'ad – zerstaubt und verletzt – zu retten, doch seine kleine Schwester wurde tot neben ihm gefunden. Dallou und seine Schwester Mawada haben As'ad daraufhin bei sich aufgenommen.

„Fast vier Stunden nach der Bekanntgabe des Waffenstillstands schickte uns seine Mutter eine SMS und gratulierte uns zu den Neuigkeiten. Nur wenige Momente später wurde sie getötet... Dieses Kind verlor in Sekundenbruchteilen seine Eltern. Wegen der Entscheidung eines Piloten im Himmel hat dieses Kind alles verloren“, erklärte Mawada gegenüber CNN.

Die Stellungnahme der israelischen Militärführung

In einer Erklärung gegenüber CNN sagte das israelische Militär, dass es „Terrorinfrastrukturen attackiert habe, wo sich ein

Kommandeur der Hamas-Terrororganisation aufhielt. Der Terrorist war für viele Raketenangriffe verantwortlich“. Zudem fügte die Erklärung hinzu, dass die IDF Maßnahmen ergriffen habe, um Schäden an unbeteiligten Personen zu minimieren.

Die Herausforderungen für As'ad

Dallou hat Kinder im ähnlichen Alter wie As'ad, was dessen Integration in die Familie erleichtert. Dennoch sorgt sich Dallou um die psychische Gesundheit des Jungen. „Ich weiß aus meiner Erfahrung mit meiner kleinen Tochter, dass dieses Kind einen schwierigen psychologischen Zustand durchlebt. Sie haben Angst vor jedem Geräusch... Sie fangen an, nach ihrer Mutter zu weinen“, sagte er.

Mawada betonte, dass sie, da sie As'ad's Mutter kannte, alles tun würde, um ihn zu umarmen. „Wir werden unser Bestes geben, aber wir können seine Mutter nicht ersetzen oder zurückbringen.“

Khader Al-Za'anoun von Wafa, der offiziellen palästinensischen Nachrichtenagentur, hat zur Berichterstattung beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at